

# Alles Klar

**BwR-Abschlussprüfungs-Trainer**

**2024**

LehrplanPLUS  
Realschule Bayern

**Autorinnen und Autoren**

Sebastian Bader (Schondorf)

Thomas Grein (Großostheim)

Christine Leydel (Hösbach)

Christian Marchl (Schöllnach)

Magnus Ortinger (Freiham)

Tobias Stangl (Gmund am Tegernsee)



DRUCK+VERLAG ERNST VÖGEL GMBH

## **Impressum**

1. Auflage 2023

© Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu den §§ 46, 52a UrhG:

Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Herstellung: Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH, Stamsried

ISBN: 978-3-89650-553-8

# INHALTSVERZEICHNIS

## Zusammenfassungen

Alles Klar für die Gründung eines Unternehmens .....	7
Alles Klar für den Einkaufsbereich .....	9
Alles Klar für den Verkaufsbereich .....	12
Alles Klar für das Marketing .....	14
Alles Klar für den Personalbereich .....	18
Alles Klar für Unternehmen und Staat (Steuern) .....	21
Alles Klar für die Unternehmensführung und das Unternehmereinkommen .....	25
Alles Klar für die Finanzierung .....	29
Alles Klar für den Anlagenbereich .....	33
Alles Klar für die Kapitalanlage .....	36
Alles Klar für den Forderungsausfall .....	40
Alles Klar für die Buchungen zum 31.12. ....	43
Alles Klar für die Unternehmensanalyse .....	48
Alles Klar für die Vollkostenrechnung .....	51
Alles Klar für die Teilkostenrechnung .....	56

## Training

Übungs-Abschlussprüfung 1 .....	61
Übungs-Abschlussprüfung 2 .....	83
Übungs-Abschlussprüfung 3 .....	105
Übungs-Abschlussprüfung 4 .....	127
Übungs-Abschlussprüfung 5 .....	151
Beispiel-Abschlussprüfung 1 .....	173
Beispiel-Abschlussprüfung 2 .....	197
Beispiel-Abschlussprüfung 3 .....	219
Beispiel-Abschlussprüfung 4 .....	241

<b>Offizielle Abschlussprüfung Haupttermin 2023 .....</b>	<b>265</b>
---	------------

Abkürzungsverzeichnis .....	289
-----------------------------	-----

Stichwortverzeichnis .....	290
----------------------------	-----

## Kontenplan und Themenzuordnung (ausklappbar)

MUSTER

# ZUR MOTIVATION

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

am Ende dieses Schuljahres steht für Sie die Abschlussprüfung im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) an.

Wir wollen Sie dabei unterstützen, ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen. Mit viel Übung können Sie Ihr selbst gestecktes Ziel schaffen!

Am Anfang dieses Vorbereitungsheftes finden Sie **Zusammenfassungen** aller BwR-Lernbereiche, die Ihnen die prüfungsrelevanten Inhalte in übersichtlicher und kompakter Form bieten.

Im zweiten Teil können Sie anhand von **neun Übungs- bzw. Beispiel-Abschlussprüfungen gemäß LehrplanPLUS** testen, wie fit Sie im Fach BwR sind und ob Sie die nötigen Kompetenzen besitzen. Des Weiteren haben wir für Ihr persönliches Training die **offizielle Abschlussprüfung des Haupttermins von 2023** abgedruckt. Selbstverständlich beinhaltet dieses Heft nach den Aufgaben auch die Lösungen in ausführlicher Form. Erläuternde Informationen ergänzen die Lösungswege.

Wollen Sie themenbezogen üben, so nutzen Sie einfach die Tabelle im Umschlag am Heftende. Dort finden Sie die Zuordnung aller großen BwR-Themen zu den einzelnen Abschlussprüfungen aus diesem Trainer.

Nutzen Sie dieses Heft für eine intensive Vorbereitung. Zusätzlich bieten wir noch eine App an, mit der Sie nach dem Karteikartenprinzip Buchungssätze/ Geschäftsfälle, Fachbegriffe oder auch die Rechenschemas in digitaler Form lernen können.

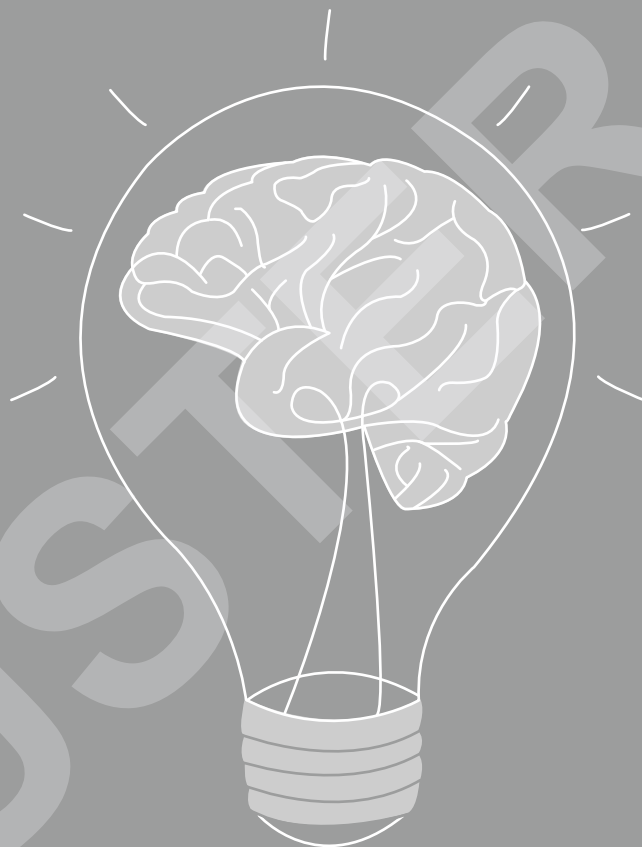
Wir wünschen Ihnen für die Abschlussprüfung den gewünschten Erfolg und natürlich auch viel Glück!

## Das Autorenteam

PS: Wer noch weiteren Übungsbedarf hat, der findet unter dem folgenden Link **drei zusätzliche Muster-Abschlussprüfungen** gemäß LehrplanPLUS mit kommentierten Lösungen. Einfach **QR-Code scannen!**



# ZUSAMMENFASSUNGEN



*Kurz & Knapp  
schon fast geschafft*

# Alles Klar für die Gründung eines Unternehmens

## BUSINESSPLAN

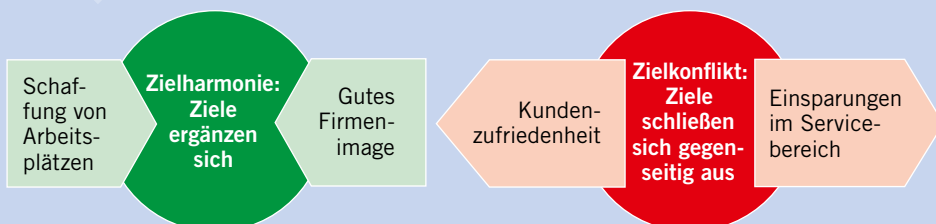
Darstellung der Geschäftsidee eines Unternehmens. Er beschreibt strukturiert und detailliert, was der Unternehmensgründer tun und beachten muss, um seine Idee erfolgreich umzusetzen.



## UNTERNEHMENSZIELE

Hauptziel: Gewinnerzielung		
ökonomische Ziele	ökologische Ziele	soziale Ziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinn erwirtschaften</li> <li>• Marktanteile steigern</li> <li>• Kosten senken</li> <li>• Hohe Qualität der Produkte sichern</li> <li>• Technische Neuerungen umsetzen</li> <li>• Gutes Firmenimage aufbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz</li> <li>• Recycling</li> <li>• Abfallvermeidung</li> <li>• Umweltgerechte Entsorgung</li> <li>• Begrenzung von Schadstoffausstoß</li> <li>• Energieeinsparung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Ausbildungsplätzen</li> <li>• Gerechte Entlohnung</li> <li>• Arbeitsschutz</li> <li>• Alterssicherung</li> <li>• Gute Arbeitsbedingungen</li> </ul>

Unternehmensziele können sich unterschiedlich beeinflussen:



## RECHTSFORM

Handelsregister beim zuständigen Amtsgericht	
Abteilung A	Abteilung B
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einzelunternehmen</b> e. K. = eingetragener Kaufmann e. Kfr. = eingetragene Kauffrau</li> <li>• <b>Personengesellschaften</b> z. B. OHG, KG</li> </ul>	<p><b>Kapitalgesellschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b></li> <li>• <b>AG = Aktiengesellschaft</b></li> </ul>

Merkmale	Einzelunternehmen (e. K.)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Geschäftsführung	Einzelunternehmer (Inhaber)	Geschäftsführer
Gewinnverteilung	Einzelunternehmer erhält den gesamten Gewinn	Gewinn wird nach Verhältnis der Einlagen auf die Gesellschafter aufgeteilt
Haftung	mit dem gesamten Vermögen (Betriebs- und Privatvermögen)	beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen
Kapitalbeschaffung	Vermögen des Unternehmers	Stammeinlagen der Gesellschafter
Mindestkapital	nicht vorgeschrieben	25.000,00 €

## STANDORTFAKTOREN

Bedingungen und Gründe, die ein Unternehmen veranlassen, sich an einem bestimmten Ort anzusiedeln.

<b>Harte Standortfaktoren</b> Gut messbare, objektive Faktoren eines Standortes	<b>Weiche Standortfaktoren</b> Nur schwer messbare, subjektiv bewertete Faktoren eines Standortes
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstückspreise</li> <li>• Verkehrsanbindung</li> <li>• Arbeitskosten</li> <li>• Qualifikation der Beschäftigten</li> <li>• Nähe zu Kunden und Lieferanten</li> <li>• Energiekosten</li> <li>• Umweltauflagen/Bauvorschriften</li> <li>• Lokale Steuern und Abgaben</li> <li>• Förderangebote ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Image der Region</li> <li>• Erholungs-, Kultur-, Freizeitangebote</li> <li>• Bildungseinrichtungen</li> <li>• Wohnqualität</li> <li>• Medizinische Versorgung</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten ...</li> </ul>



# Alles Klar für den Einkaufsbereich

## BESCHAFFUNG UND EINSATZ VON WERKSTOFFEN

- **Werkstoffarten**

Rohstoffe	Fremdbauteile	Hilfsstoffe	Betriebsstoffe
= Hauptbestandteile	= fertige Einbauteile	= Nebenbestandteile	= keine Bestandteile

- **Der Vergleich von Angeboten (Liefererauswahl) erfolgt in zwei Schritten**

- **Schritt 1: Einkaufskalkulation:**

Listeneinkaufspreis (Stückzahl · Stückpreis)	←	100%
- Liefererrabatt	↪	
= Zieleinkaufspreis	←	100%
- Liefererskonto	↪	
= Bareinkaufspreis		
+ Bezugskosten		
= Einstandspreis		

- **Schritt 2: Bewertung weiterer Kriterien, z. B.:**

Nähe zum Lieferer	Service	Umweltschutz
Lieferzeit	Qualität	Zuverlässigkeit

- Der **Werkstoffverbrauch (Werteverzehr)** verursacht **Aufwendungen** für ein Unternehmen.
- **Sofortrabatte** (Mengen-, Treue- und Sonderrabatte) werden **sofort** vom Listeneinkaufspreis **abgezogen** und **nicht gebucht**.

*Hinweis: Für alle Buchungssätze wird als Beispiel der Werkstoff Rohstoff verwendet!*

- **Zieleinkauf** → **Zieleinkaufspreis** buchen:

6000 AWR	Zieleinkaufspreis			
2600 VORST	Steuerbetrag	an	4400 VE	Rechnungsbetrag

Statt 4400 VE kann je nach Zahlungsart auch 2800 BK oder 2880 KA stehen.

- **Bezugskosten** sind **Nebenkosten** beim Werkstoffeinkauf, z. B. Fracht und Verpackung
- **Bezugskosten als Bestandteil der Eingangsrechnung:**

6000 AWR	Zieleinkaufspreis			
6001 BZKR	Bezugskosten			
2600 VORST	Steuerbetrag	an	4400 VE	Rechnungsbetrag

- **Gesondert berechnete Bezugskosten mit Barzahlung:**

6001 BZKR	Bezugskosten			
2600 VORST	Steuerbetrag	an	2880 KA	bar gezahlter Betrag

● **Rücksendungen** führen zu einer **Stornobuchung**

- **Rücksendung von Werkstoffen** (zu viel, falsch, beschädigt bzw. defekt):

4400 VE	Bruttogutschrift	an	6000 AWR	Nettogutschrift
			2600 VORST	Steuerkorrektur

- **Rücksendung von Leihverpackung** (Beitrag zum Umweltschutz durch Wiederverwendung):

4400 VE	Bruttogutschrift	an	6001 BZKR	Nettogutschrift
			2600 VORST	Steuerkorrektur

● **Nachträgliche Preisnachlässe**

- **Gutschrift vom Lieferer aufgrund von Sachmangel** (Mängelrüge, **keine** Rücksendung):

4400 VE	Bruttogutschrift	an	6002 NR	Nettogutschrift
			2600 VORST	Steuerkorrektur

Beispiele für Sachmängel, die möglicherweise nicht zu einer Rücksendung führen: leichte Beschädigung, anderes Material, abweichende Größe, kleinere Farbabweichungen

- **Banküberweisung an den Lieferer innerhalb der Skontofrist:**

(Diese Nebenrechnung ist eine Pflichtangabe!)

Rechnungsbetrag				
-	Gutschrift (für Rücksendung von Leihverpackung, aufgrund von Sachmangel oder Teiltrücksendung)			
<hr/>				
=	offener Rechnungsbetrag		: 1,19	Nettokonto (100%)
-	Bruttoskonto			
<hr/>				
=	Überweisungsbetrag (Banklastschrift)			Steuerkorrektur (19%)

4400 VE (offener) Rechnungsbetrag	an	2800 BK	Überweisungsbetrag
		6002 NR	Nettokonto
		2600 VORST	Steuerkorrektur

● **Abschluss von Unterkonten** (vorbereitende Abschlussbuchungen zum 31.12.)

- **Bezugskosten:**

6000 AWR	Saldo	an	6001 BZKR	Saldo
----------	-------	----	-----------	-------

- **Nachlässe:**

6002 NR	Saldo	an	6000 AWR	Saldo
---------	-------	----	----------	-------

- **Rücksendungen und nachträgliche Preisnachlässe** führen buchhalterisch zu einer **Erhöhung des Unternehmenserfolgs** (Gewinns).

S	6000 AWR	H	S	6002 NR	H
Einkäufe	Rücksendungen		Nachträgliche Preisnachlässe		
			• Sachmängel		
			• Skonti		
	↓		↓		
	mindern Erfolg		erhöhen Erfolg		erhöhen Erfolg

● **Just-in-time-Verfahren**

Verfahren, bei dem die Werkstoffe genau zu dem Zeitpunkt geliefert werden, wenn sie in der Fertigung gebraucht werden.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerkosten werden reduziert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eventuelle Lieferverzögerungen bringen Produktionsablauf ins Stocken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestände veraltern und verderben nicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• häufig kleine Liefermengen führen zu Belastungen im Straßenverkehr und damit zu Umweltschäden</li> </ul>

● **Optimale Bestellmenge**

Bestellkosten	Lagerkosten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fracht und Verpackung</li> <li>• Versicherung und Zoll</li> <li>• Verwaltungskosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miete</li> <li>• Energiekosten (Strom, Heizung)</li> <li>• Löhne/Gehälter Lagermitarbeiter</li> </ul>

Zielkonflikt	
Entweder <u>selten</u> in <u>großen</u> Mengen kaufen:	Oder <u>häufig</u> in <u>kleinen</u> Mengen kaufen:

<p><b>Lösung</b></p> <p>Ermittlung der optimalen Bestellmenge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bestellkosten = Lagerkosten</b></li> <li>• geringste <b>Gesamtkosten</b></li> </ul>	
---	--

● **Bestandsveränderungen**

Minderbestand			Mehrbestand		
S	2000 R	H	S	2000 R	H
Anfangsbestand	Schlussbestand		Anfangsbestand	Schlussbestand	
	Minderbestand		Mehrbestand		
Anfangsbestand > Schlussbestand			Anfangsbestand < Schlussbestand		
6000 AWR	an	2000 R	2000 R	an	6000 AWR

# TRAINING



*Übung  
macht den Meister*

# ÜBUNGS-ABSCHLUSSPRÜFUNG 1

## für den LehrplanPLUS

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.“, kurz „Trimm-dich-Sport“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

<b>TRIMM</b> — DICH — <b>SPORT</b>	<b>Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.</b> Jahnstraße 20 97076 Würzburg
<b>Inhaberin:</b>	Trimmy Dichtl
<b>Rechtsform:</b>	Einzelunternehmen
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2021
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Hauptwerk Würzburg: Fertigung von Sportbekleidung Zweigwerk Augsburg: Fertigung von Sporttaschen
<b>Unternehmensphilosophie:</b>	Hochwertige Sportbekleidung nachhaltig produziert

### Werkstoffe:

#### Rohstoffe

Baumwollstoffe, Kunstfaserstoffe, ...

#### Fremdbauteile

Knöpfe, Reißverschlüsse, ...

#### Hilfsstoffe

Faden, Textilkleber, ...

#### Betriebsstoffe

Strom, Schmieröl, ...

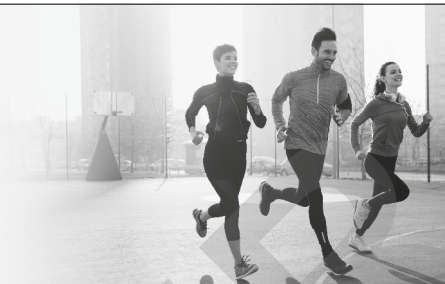


Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

A1 Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg die folgenden Aufgaben:

# TRIMM — DICH — SPORT



Trimmy Dichtl Sportbekleidung e.Kfr., Jahnstr. 20, 97076 Würzburg

Firma  
Sportblitz – Fabian Baum e. K.  
Burgstr. 67  
91301 Forchheim

Inhaberin: Trimmy Dichtl  
Registergericht HRA 338  
Steuernummer: 257/119/54321  
USt-IdNr. DE 097432571  
Tel.: 0931 09734  
Fax: 0931 09734-5

## RECHNUNG

Nr.: 291071/21 (Bei Zahlung bitte angeben!)

Würzburg, 08. Januar 2021

Ihr Auftrag vom: 04.01.2021 – Auftrags-Nr.: 21/21 – Kunden-Nr.: 210573  
Am 08.01.2021 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	50	300815	Sweatshirt „Winner“	42,00	2.100,00
2	100	070615	T-Shirt „Runners“	20,00	2.000,00
3	50	290115	Joggingjacke „Joy“	69,00	3.450,00
4	15	040615	Trainingsanzug „Motivation“	99,00	1.485,00
					9.035,00
			Rabatt 5%		451,75

<b>Warenwert</b> 8.583,25 €	<b>USt 19%</b> 1.630,82 €	<b>Rechnungsbetrag</b> 10.214,07 €
--------------------------------	------------------------------	---------------------------------------

Bei Zahlung bis zum 18.01.2021 gewähren wir 2,5% Skonto.  
Zahlung fällig „rein netto“ am 08.02.2021.

**Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung  
Eigentum von Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.  
Vielen Dank für Ihren Auftrag.**

Bankverbindung: Frankenbank Würzburg  
IBAN: DE76 7801 5000 0002 7632 15 • BIC: FRABKWX1

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis E richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Der Rabatt von 5% ist ein sofortiger Preisnachlass.
<b>B</b>	Die Kosten für den Transport trägt „Trimm-dich-Sport“.
<b>C</b>	Gemäß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung muss dieser Beleg 6 Jahre aufbewahrt werden.
<b>D</b>	Trimmy Dichtl haftet als Einzelunternehmerin mit ihrem Geschäfts- und Privatvermögen.
<b>E</b>	Das Zahlungsziel ist der 18. Januar 2021.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu nebenstehendem Beleg.

- 1.3 Ihnen liegt folgender Auszug aus der Unternehmensphilosophie von „Trimm-dich-Sport“ vor:

*„Unser Familienunternehmen zeichnet sich durch Werte wie Fleiß, Bescheidenheit und Aufrichtigkeit aus. Diese Tugenden spiegeln sich in unseren sorgfältig verarbeiteten Produkten wider. Dass unser Unternehmen langfristig bestehen kann, ist uns wichtiger als das Wachstum. Ständiges Optimieren nach dem Motto ‚Viele kleine und rasche Schritte ergeben auch einen großen Schritt‘ ist seit jeher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Unsere Sportbekleidung wird ausschließlich nach den Prinzipien von Nachhaltigkeit in Deutschland produziert und aus hochwertigen Materialien hergestellt ...“*



- 1.3.1 Geben Sie die Textstelle aus der Unternehmensphilosophie an, die beschreibt, dass die Vergrößerung des Unternehmens kein vorrangiges Ziel von „Trimm-dich-Sport“ ist.
- 1.3.2 Umweltschutz ist ein Teilbereich des Unternehmensziels „Nachhaltigkeit“. Nennen Sie eine konkrete Maßnahme, wie „Trimm-dich-Sport“ zum Umweltschutz beitragen kann.
- 1.4 Am 17. Januar 2021 erfolgt die Gutschrift für Rechnung Nr. 291071/21 auf dem Geschäftsbankkonto. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.5 Das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ möchte die Absatzzahlen für seine Sportbekleidung weiter steigern, ohne jedoch Preisänderungen vorzunehmen. Beschreiben Sie zwei verschiedene Instrumente aus dem Marketing-Mix, um dieses Ziel zu erreichen.

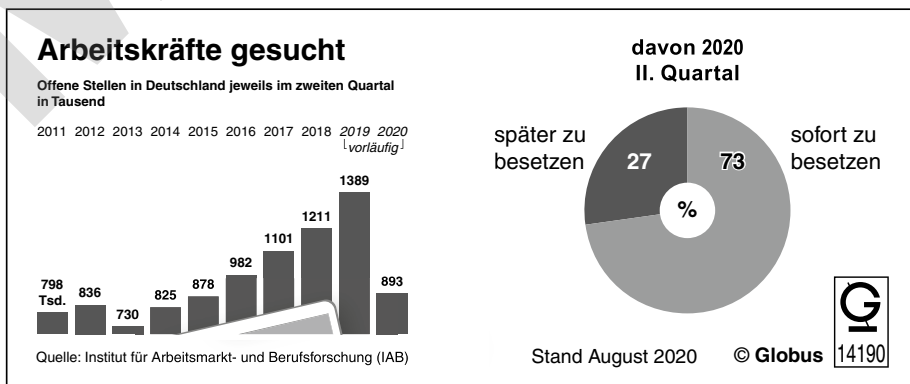
A2 Für den Monat Februar 2021 liegt Ihnen aus der Personalabteilung des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“ folgender Auszug der Lohn-/Gehaltsliste vor (Beträge in Euro):

Arbeitnehmer	Steuermerkmal	Bruttoverdienst	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Soz. Vers. AN	Soz. Vers. AG	Nettoverdienst
Vollmer, Steffen (rk)	IV/1	3.126,00	427,58	25,95	621,29	621,29	<b>A</b>
Fuchs, Selina (rk)	II/1	3.124,00	<b>B</b>	14,76	620,90	620,90	#####
Schröder, Karla (ev)	III/1	3.127,00	171,00	<b>C</b>	621,49	621,49	#####
...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Summe</b>		<b>25.650,00</b>	<b>3.965,00</b>		<b>5.123,50</b>	<b>5.123,50</b>	<b>16.561,50</b>

- 2.1 Berechnen Sie den Nettoverdienst des Mitarbeiters Steffen Vollmer (Kennbuchstabe A).
- 2.2 Geben Sie unter Angabe der Kennbuchstaben B und C die fehlenden Beträge in obiger Lohn-/Gehaltsliste an. Verwenden Sie dazu folgenden Auszug aus der Lohnsteuertabelle:

Kinderfreibetrag			0		0,5		1		1,5	
ab €	Stk	Steuer	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr
3.123,00										
	I	426,83	–	34,14	–	25,89	–	18,13	–	10,86
	II	379,16	–	–	–	22,30	–	14,76	–	7,72
	III	170,33	–	13,62	–	7,34	–	2,24	–	–
	IV	426,83	–	34,14	–	29,96	–	25,89	–	21,95
	V	761,66	–	60,93	–	–	–	–	–	–
	VI	797,91	–	63,83	–	–	–	–	–	–
3.126,00										
	I	427,58	–	34,20	–	25,95	–	18,18	–	10,91
	II	379,83	–	–	–	22,36	–	14,82	–	7,76
	III	171,00	–	13,68	–	7,40	–	2,26	–	–
	IV	427,58	–	34,20	–	30,02	–	25,95	–	22,00
	V	762,66	–	61,01	–	–	–	–	–	–
	VI	798,91	–	63,91	–	–	–	–	–	–

- 2.3 Bilden Sie die Buchungssätze für die Erfassung des gesamten Personalaufwands laut obiger Summenzeile, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- 2.4 Einer Fachzeitschrift entnimmt Trimmy Dichtl folgende Infografik:





- 2.4.1 Nennen Sie den Fachbegriff für die Art des Diagramms, mit der die Zahl der offenen Stellen in Deutschland dargestellt wird.
- 2.4.2 Berechnen Sie den Anstieg der offenen Stellen in Deutschland von 2013 bis 2019 in Prozent.
- 2.4.3 Ermitteln Sie rechnerisch die Anzahl der freien Stellen, die im zweiten Quartal des Jahres 2020 sofort zu besetzen waren.
- 2.5 Zur Besetzung einer offenen Stelle im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ hat ein Auszubildender folgende Zeitungsanzeige erstellt:

Wir sind ein inhabergeführtes Fertigungsunternehmen, das hochwertige Sportbekleidung nachhaltig herstellt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen

**Sachbearbeiter/in (m/w/d)  
im Vertriebsinnendienst**

Vollzeit

**Ihr Aufgabengebiet:**

- Angebotserstellung und Auftragsabwicklung
- telefonische und persönliche Beratung der Kunden
- Anlage und Pflege der Kundenstammdaten

Sie erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit unseren Handelsvertretern und Großhändlern.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.**

**Jahnstraße 20 – 97076 Würzburg**

trimmy.dichtl@trimm-dich-sport.de

Telefon: 0931 09734

**TRIMM**  
— DICH —  
**SPORT**



- 2.5.1 Die Stellenanzeige ist unvollständig. Analysieren Sie die Anzeige im Hinblick auf zwei fehlende Elemente.
- 2.5.2 Das Zeitungsinserat gehört zu den Möglichkeiten der externen Personalbeschaffung. Stellen Sie zwei Vorteile dieser Form der Mitarbeitergewinnung dar.
- 2.5.3 Nennen Sie ein Beispiel für interne Personalbeschaffung.
- 2.6 Trimmy Dichtl will angesichts des immer knapper werdenden Angebots an qualifizierten Arbeitskräften ihre Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden. Geben Sie eine Empfehlung, die das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ als Arbeitgeber für die Mitarbeiter attraktiv macht.

**A3** Im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ fallen verschiedene Steuerarten an.

3.1 Trimmy Dichtl hat begonnen, mit einem Schema die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2021 zu berechnen:

Gewinn aus Gewerbe		92.500,00 €
– Freibetrag		<b>C</b> €
= Maßgebender Gewerbeertrag		68.000,00 €
* <b>A</b>	Deutschland: 3,5%	
= Gewerbesteuermessbetrag		<b>D</b> €
* <b>B</b>	Würzburg: 420%	
= <b>Gewerbesteuer</b> jährlicher Betrag		<b>9.996,00 €</b>

3.1.1 Vervollständigen Sie unter Angabe der Kennbuchstaben A bis D das Schema auf Ihrem Lösungsblatt mit den fehlenden Fachbegriffen und Beträgen.

3.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die vierteljährliche Abbuchung der Gewerbesteuer vom Geschäftsbankkonto von „Trimm-dich-Sport“ in Höhe von 2.499,00 €.

3.1.3 Überprüfen Sie die folgende Aussage: „Die Gewerbesteuer hat keinen Einfluss auf die Höhe des Unternehmenserfolgs im Unternehmen von Trimmy Dichtl.“

3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den folgenden Beleg.

○	<b>Frankenbank Würzburg</b>			<b>BIC: FRABKWX1</b>	
	<b>Kontoauszug</b> 18.06.2021/07:34 Uhr		IBAN: DE76 7801 5000 0002 7632 15 Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.		Auszug Nr. 76/21 Seite 1/1
○	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)
	09.06.	09.06.	289	Überweisung an Finanzamt Würzburg Umsatzsteuerzahllast Mai Steuernummer 257/119/54321	4.899,80 -
	Kontokorrentkredit: verfügbar:		50.000,00 € 63.712,40 €	alter Kontostand neuer Kontostand	

3.3 § 12 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) lautet:

- (1) Die Steuer beträgt für jeden steuerpflichtigen Umsatz 19 Prozent der Bemessungsgrundlage (...).
- (2) Die Steuer ermäßigt sich auf sieben Prozent für die folgenden Umsätze (...).

Nennen Sie zwei Beispiele für Umsätze nach § 12 Absatz 2 UStG.

3.4 Geben Sie jeweils den Empfänger der Grundsteuer und der Kfz-Steuer an.

Trimmy Dichtl hat im August 2021 für ihr Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ eine energie- und kostensparendere Zuschneidemaschine „ÖkoCutPN321“ angeschafft. **A4**

- 4.1 Hierzu liegt die Eingangsrechnung in Höhe von 328.000,00 € netto, zuzüglich 2.000,00 € netto für den Spezialtransport, vor. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.2 Geben Sie an, welche Art von Investition Trimmy Dichtl getätigt hat.
- 4.3 Im Zusammenhang mit Anlagegütern sind gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen. Lesen Sie dazu die Gesetzestexte und ergänzen Sie die Lücken A bis C in vorliegendem Text (keine Abkürzungen).

<p><b>§ 255 HGB Anschaffungskosten</b></p> <p>(1) Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen [...].</p>	<p><b>§ 7 EStG Absetzung für Abnutzung [...]</b></p> <p>(1) 1. Bei Wirtschaftsgütern, deren Verwendung [...] sich erfahrungsgemäß auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, ist jeweils für ein Jahr der Teil der Anschaffungskosten abzusetzen, der bei gleichmäßiger Verteilung dieser Kosten auf die Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung auf ein Jahr entfällt.</p>
--	--

Zu den Anschaffungskosten zählen alle Kosten, die dazu dienen, ein Anlagegut in einen ... **A** ... Zustand zu versetzen. Das Einkommensteuergesetz bezeichnet die Abschreibung als ... **B** ... . Die Höhe der planmäßigen Abschreibung ergibt sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die voraussichtliche ... **C** ... .

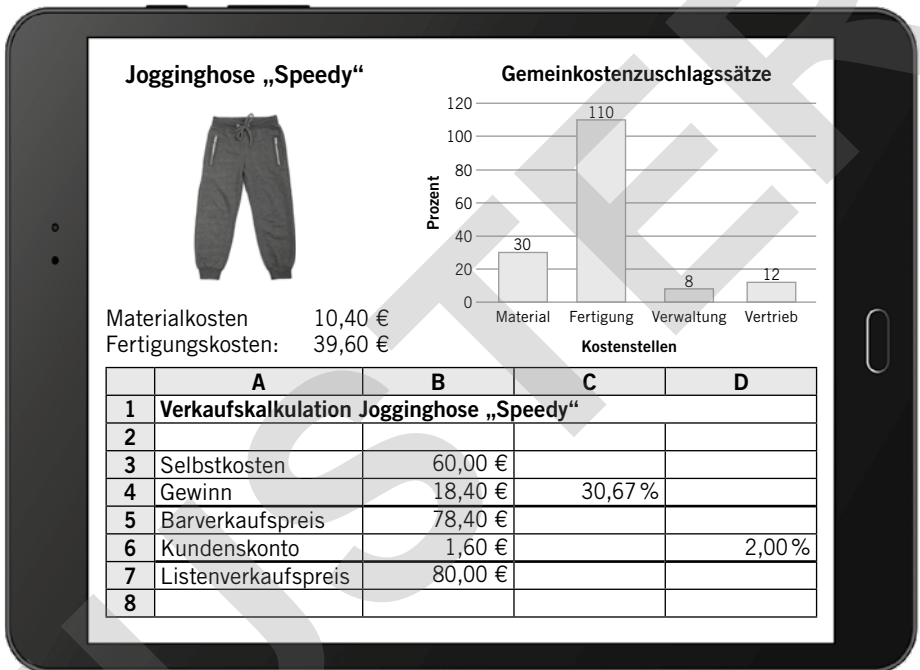
4.4 Trimmy Dichtl hat folgende Anlagenkarte für die Zuschneidemaschine erstellt:

Anlagenkarte			
Bezeichnung:	Zuschneidemaschine ÖkoCutPN321	voraussichtliche Nutzungsdauer (Jahre):	10
Konto:	#####	Abschreibungssatz:	#####
Inventar-Nr.:	7218325	Abschreibungsverfahren:	linear
<b>Datum</b>	<b>Anschaffungskosten</b>	<b>jährlicher Abschreibungsbetrag</b>	<b>Restbuchwert</b>
27.08.2021	330.000,00 €		
31.12.2021		13.750,00 €	316.250,00 €
31.12.2022		33.000,00 €	283.250,00 €

- 4.4.1 Für die Zuschneidemaschine kommt das lineare Abschreibungsverfahren zur Anwendung. Nennen Sie einen Nachteil dieses Verfahrens.
- 4.4.2 Berechnen Sie den jährlichen Abschreibungssatz.
- 4.4.3 Begründen Sie, weshalb der Abschreibungsbetrag für die Zuschneidemaschine am Ende des zweiten Nutzungsjahres höher ist als im ersten.
- 4.5 Im Büro des Fertigungsleiters von „Trimm-dich-Sport“ wird ein Tablet-PC benötigt. Trimmy Dichtl kauft das Gerät im Computerfachgeschäft „DigiShop Platine GmbH“ für 520,00 € netto. Sie bezahlt mit der Girocard. Bilden Sie den Buchungssatz.

**A5** Trimmy Dichtl besucht eine Sportmodenschau in Köln, um sich über die neuesten Trends zu informieren.

- 5.1 Die Fahrkarte für die Zugfahrt zum Preis von 90,95 € (inklusive 7% USt.) bezahlt sie bar. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 5.2 Während der Zugfahrt betrachtet Trimmy Dichtl auf ihrem Tablet-PC folgende Informationen zur Jogginghose „Speedy“, die von „Trimm-dich-Sport“ produziert wird:



- 5.2.1 Berechnen Sie die Höhe der Kosten für das Fertigungsmaterial einer Jogginghose „Speedy“.
- 5.2.2 Nennen Sie die Zuschlagsgrundlage für die Berechnung des Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatzes.
- 5.2.3 Zeigen Sie durch Berechnung, wie Trimmy Dichtl die Selbstkosten einer Jogginghose in Höhe von 60,00 € ermittelt hat.
- 5.3 Das Unternehmen „Sportbedarf Müller GmbH“ wäre bereit, zu den angegebenen Konditionen 150 Jogginghosen „Speedy“ abzunehmen, wenn „Trimm-dich-Sport“ zusätzlich einen Rabatt in Höhe von 10% gewährt. Berechnen Sie den verbleibenden Gewinn in Prozent.
- 5.4 Zum Versand von Jogginghosen an die Kunden kauft „Trimm-dich-Sport“ Verpackungskartons im Wert von 600,00 € netto auf Ziel ein. Bilden Sie den Buchungssatz.

Um die Funktionsfähigkeit der Maschinen aufrechtzuerhalten, benötigt das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ spezielle Schmieröle. Seit langer Zeit wird das Schmieröl zu einem Einstandspreis von 27,40 € pro Liter vom Unternehmen „LIQUID GmbH“ aus Hamburg bezogen.

6.1 Ein bisher unbekannter Lieferer übermittelt „Trimm-dich-Sport“ ein Angebot:

## !!! GÜNSTIGES NEUKUNDENANGEBOT !!!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können Ihnen das bewährte **Schmieröl BT-67** zu einem Listenpreis von 26,20 € netto pro Liter anbieten. Abhängig von der bestellten Menge gewähren wir Rabatt:

- bis 20 Liter erhalten Sie 10% Rabatt,
- bei mehr als 20 Litern erhalten Sie 15% Rabatt.

Falls Sie eine Menge von mehr als 100 Liter bestellen, übernehmen wir die Transportkosten. Ansonsten werden pauschal 20,00 € netto fällig. Wir stehen für unsere Kunden kostenlos als kompetenter Berater bei der Auswahl und Verwendung von Reinigungs- und Schmiermitteln zur Seite.

Unsere Zahlungsbedingungen lauten:

Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto, Zahlungsziel 30 Tage

Wir freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu dürfen!

**Kanister OHG – Würzburg – Tel.: 0931 057632-0 – Fax: 0931 057632-5**

6.1.1 Berechnen Sie den Einstandspreis für 50 Liter Schmieröl gemäß dem Angebot der „Kanister OHG“.

6.1.2 Trimmy Dichtl bestellt zum ersten Mal bei der „Kanister OHG“. Nennen Sie auf Grundlage des vorliegenden Angebots einen Grund für diese Entscheidung.

6.1.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung über 50 Liter Schmieröl „BT-67“.

6.2 „Trimm-dich-Sport“ versucht, bei der Produktion die richtige Menge an Werkstoffen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu haben.

6.2.1 Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art der Produktion.

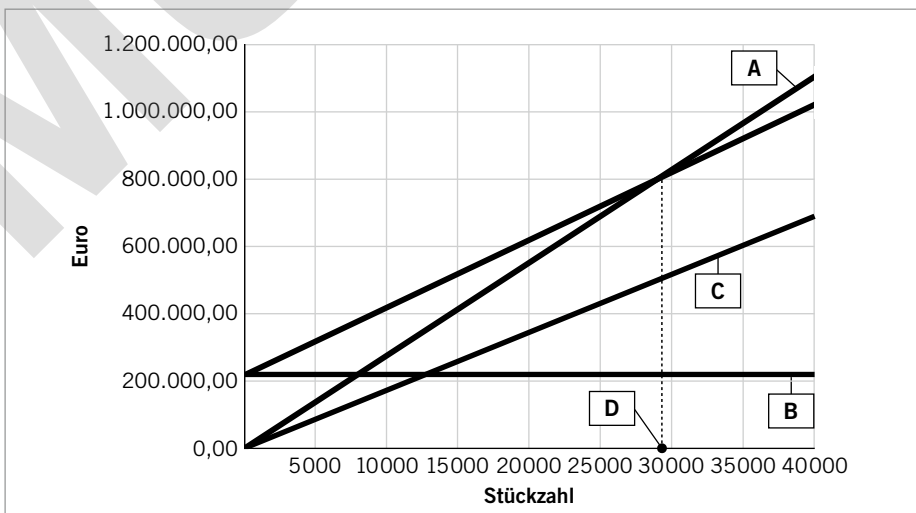
6.2.2 Geben Sie einen Vorteil und einen Nachteil dieses Produktionsprinzips an.

6.3 Im Nachbargebäude wurde ein Raum angemietet, um einen geringen Lagerbestand an Schmierstoffen und Reinigungsmitteln halten zu können. Bilden Sie den Buchungssatz für die Überweisung der Miete in Höhe von 297,50 € brutto.

**A7** Das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ produziert in seinem Zweigwerk die Sporttaschenmodelle „Traveller“ und „Champion“. Für das 3. Quartal liegen Ihnen dazu folgende Daten vor:

	„Traveller“	„Champion“
Nettoverkaufspreis/Stück	?	27,50 €
Variable Kosten/Stück	26,00 €	20,00 €
Fixkosten	220.000,00 €	
Kapazität	?	32 000
Kapazitätsauslastung	40 %	62,50 %
Produktion ( $\hat{=}$ Absatz)	5 000	20 000

- 7.1 Ermitteln Sie die angefallenen Selbstkosten.
- 7.2 Berechnen Sie die maximal mögliche Produktionsmenge für das Modell „Traveller“.
- 7.3 Der Absatz des Modells „Traveller“ ist seit Längerem rückläufig. Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze auf Grundlage der vorliegenden Daten, wenn Produktion und Absatz des Modells „Champion“ unverändert bleiben.
- 7.4 Die Produktion von „Traveller“ wird eingestellt. Die Fixkosten bleiben dadurch unverändert. Ermitteln Sie, wie viel Stück des Modells „Champion“ produziert und abgesetzt werden müssten, um einen Gewinn zu erzielen.
- 7.5 Die nachfolgende vereinfachte Darstellung zeigt den Verlauf der Kosten und Erlöse in Abhängigkeit von der produzierten und abgesetzten Menge.  
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Fachbegriffe der Deckungsbeitragsrechnung zu den Kennbuchstaben A bis D an.



Zum 31. Dezember 2021 sind im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ unter anderem folgende Arbeiten zu erledigen: **A8**

8.1 Bilden Sie die Buchungssätze für die vorbereitenden Abschlussbuchungen:

8.1.1 Das Konto 0890 GWG weist Anschaffungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 4.800,00 € aus.

8.1.2 Der Saldo des Kontos 6011 BZKF beträgt 1.700,00 €.

8.1.3 Folgender Beleg liegt vor:

**NÄHMASCHINENREPARATUR BOB TAILOR GMBH**  
 Mainstraße 48 – 96052 Bamberg – Telefon: 0951 076372-0 – Telefax: 0951 076372-9

Firma Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr. Jahnstraße 20 97076 Würzburg	KUNDEN-NR: 293  Bamberg, den 21.12.2021
---	---

**KOSTENVORANSCHLAG**  
 für die Reparatur der Industrienähmaschine.  
 Wegen Betriebsurlaubs ist die Durchführung erst in der ersten Januarwoche 2022 möglich.

Teile-/Arbeits-Nr.	Bezeichnung/Leistung	Anzahl	Einzelpreis €	Gesamtpreis € (netto)
Arbeitszeit	Stundensatz	4	90,00	360,00
				<b>360,00</b>

Amtsgericht Bamberg HRB 4880 – USt-Id.-Nr. DE 279453216 – Steuer-Nr. 207/454/36922

8.1.4 Die Darlehenszinsen in Höhe von 390,00 € für den Zeitraum November bis April wurden bereits im November vom Geschäftsbankkonto abgebucht.

8.1.5 Bei den Rohstoffen ergibt sich ein Mehrbestand in Höhe von 14.300,00 €.

8.2 Ihnen liegt die aufbereitete Bilanz des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“ vor:

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2021		Passiva
<b>Anlagevermögen</b>	770.000,00 €	<b>Eigenkapital</b>	520.000,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Vorräte	183.000,00 €	langfristig	350.000,00 €
Forderungen	32.000,00 €	kurzfristig	250.000,00 €
flüssige Mittel	135.000,00 €		
	<u>1.120.000,00 €</u>		<u>1.120.000,00 €</u>

8.2.1 Berechnen Sie die Kennzahl der Einzugsliquidität.

8.2.2 Nennen Sie eine Möglichkeit zur Verbesserung der Einzugsliquidität.

8.2.3 Stellen Sie die Aussage der Goldenen Finanzierungsregel dar.

# LÖSUNGEN ÜBUNGS-AP 1

A1 1.1

A	richtig	B	richtig	C	falsch	D	richtig	E	falsch
---	---------	---	---------	---	--------	---	---------	---	--------

5

i	A	Rabatte sind Preisnachlässe, die grundsätzlich sofort gewährt werden.
	B	In der Rechnung ist die Lieferbedingung „frei Haus“ vermerkt, weshalb der Lieferer, also Trimm-dich-Sport, die Transportkosten übernimmt.
	C	Belege müssen laut Handelsgesetzbuch 10 Jahre aufbewahrt werden.
	D	Bei Einzelunternehmen ist die Haftung für Schulden unbeschränkt und schließt neben dem Geschäftsvermögen auch das Privatvermögen ein.
	E	Das Datum 18. Januar 2021 stellt das Ende der Skontofrist dar, das Zahlungsziel (spätester Zahlungstermin) ist jedoch laut Zahlungsbedingungen der 08. Februar 2021.

1.2 2400 FO 10.214,07 € an 5000 UEFE 8.583,25 €  
4800 UST 1.630,82 €

3

i In der vorliegenden Abschlussprüfung sind Sie Mitarbeiter(in) des Unternehmens Trimm-dich-Sport. Da es sich um eine Ausgangsrechnung von uns an den Kunden „Sportblitz – Fabian Baum e. K.“ als Empfänger der Rechnung handelt, ist der Buchungssatz für den Zielverkauf von Fertigerzeugnissen zu bilden.

1.3.1 Dass unser Unternehmen langfristig bestehen kann, ist uns wichtiger als das Wachstum.

1

i Der vorliegende Text ist genau zu lesen. Beim Auffinden der entscheidenden Stelle ist zu bedenken, dass statt des Begriffs „Vergrößerung“ das Wort „Wachstum“ als Synonym verwendet wird.

1.3.2 z. B.: Verwendung nachwachsender Rohstoffe als Energiequelle zum Heizen

1

i Nachhaltigkeit ist ein Handeln, das langfristig ausgerichtet ist und sicherstellt, dass zukünftige Generationen nicht unter Fehlentwicklungen, Umweltverschmutzung oder sozialen Problemen leiden müssen. Eine geeignete Lösung sollte sich durch gründliches Nachdenken schnell finden lassen.

1.4

Rechnungsbetrag	10.214,07 €	100,0%	↗ :1,19 ↘	214,58 €
– Bruttoskonto	255,35 €	2,5%	↗ ↘	40,77 €
<b>= Überweisungsbetrag</b>	<b>9.958,72 €</b>	<b>97,5%</b>		

2800 BK 9.958,72 €  
5001 EBFE 214,58 €  
4800 UST 40,77 € an 2400 FO 10.214,07 €

5

i Der Kunde überweist laut Angabe die vorliegende Rechnung Nr. 291071/21 am 17. Januar 2021. Gemäß Zahlungsbedingungen wird bis 18. Januar 2021 ein Skontoabzug von 2,5% gewährt, weshalb hier der Skontobuchungssatz des Verkaufsbereichs zu bilden ist. Die Angabe der Nebenrechnung ist Pflicht!



1.5 z. B.:

- Produktpolitik – Modische Sportbekleidung auf den Markt bringen
- Kommunikationspolitik – Werbung intensivieren

2



Als Lösung können Beispiele aus den drei genannten Bereichen des Marketing-Mix aufgeführt werden (weiteres Beispiel: Vertriebspolitik – neue Absatzorte erschließen). Da keine Preisänderungen vorgenommen werden sollen, kommen Beispiele aus der Preispolitik (z. B. Rabattgewährung) als Antwort nicht in Betracht.

17

2.1	A:	Brutto	3.126,00 €
		- Lohnsteuer	427,58 €
		- Kirchensteuer	25,95 €
		- Sozialversicherung AN	621,29 €
		= Netto	2.051,18 €

A2

1



Bei der Berechnung des Nettoverdienstes beim Mitarbeiter Steffen Vollmer werden neben den Steuerabzügen nur die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitnehmers berücksichtigt. Die andere Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge trägt der Arbeitgeber, weshalb diese nicht vom Bruttoverdienst subtrahiert werden dürfen.

- 2.2 B: 379,16 €  
C: 2,26 €

2



B: Selina Fuchs hat einen Bruttoverdienst von 3.124,00 € und befindet sich in Steuerklasse II (der Kinderfreibetrag spielt hier keine Rolle). Die Höhe der Lohnsteuer lässt sich in dem Bereich „ab 3.123,00 €“ in der Zeile der Steuerklasse II unter „Steuer“ finden.

C: Karla Schröder hat einen Bruttoverdienst von 3.127,00 € und befindet sich in Steuerklasse III mit einem Kinderfreibetrag. Die Höhe der Kirchensteuer lässt sich in dem Bereich „ab 3.126,00 €“ in der Zeile der Steuerklasse III und der Spalte 1 für den Kinderfreibetrag finden.

2.3	6200 LG	25.650,00 €	an	2800 BK	16.561,50 €
				4830 VFA	3.965,00 €
				4840 VSV	5.123,50 €
	6400 AGASV	5.123,50 €	an	4840 VSV	5.123,50 €

6



Laut Aufgabenstellung sind „die Buchungssätze“ verlangt. Es sind zwei Buchungssätze zu bilden. Im ersten Teil werden die gesamten Bruttoverdienste der Mitarbeiter als Aufwand (6200 LG) im Soll bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Auszahlung des Nettoverdienstes (2800 BK) und der Steuer- (4830 VFA) und Sozialversicherungsabzüge des Arbeitnehmers (4840 VSV) im Haben erfasst. Im zweiten Teil sind die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (6400 AGASV) in einem separaten Buchungssatz zu buchen.

2.4.1 Säulendiagramm

**i** Das Diagramm mit der Darstellung der Zahl der offenen Stellen ist mit dem Fachbegriff zu bezeichnen. Das Kreisdiagramm zeigt hingegen für das Jahr 2020 die Aufteilung nach der Dringlichkeit der Stellenbesetzung.

2.4.2 2013  $\xrightarrow{+ x\%}$  2019  
 730 Tausend  $\triangleq$  100%  $\xrightarrow{+ 659 \text{ Tausend}}$  1389 Tausend

730 Tausend  $\triangleq$  100%  
 659 Tausend  $\triangleq$  x%

$x = \frac{659 \cdot 100}{730} = 90,27 \rightarrow$  Der Anstieg beträgt 90,27%.

**i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Jahren wird stets der Wert für das Jahr herangezogen, das am längsten zurückliegt, hier 2013. Dieses Jahr war der Ausgangspunkt des Anstiegs, der z.B. mit dem Dreisatz in Prozent zu berechnen ist.

2.4.3 893 Tausend  $\triangleq$  100%  
 x Tausend  $\triangleq$  73%

$x = \frac{73 \cdot 893}{100} = 651,89$

$\rightarrow$  Im zweiten Quartal des Jahres 2020 waren 652 Tausend (651 890) offene Stellen sofort zu besetzen.

**i** Da die Zahlen für die einzelnen Jahre in dem Diagramm in Tausend angegeben sind, beträgt der gesuchte Wert nicht 652, sondern (gerundet) 652 000.

2.5.1 Zwei der folgenden drei Elemente sind zu nennen: Antrittsbeginn, Anforderungsprofil (Qualifikation) oder Leistungen des Unternehmens

**i** Enthaltene Elemente der Stellenanzeige sind: Stellentitel, Aufgabenprofil, Chancen im Betrieb, Arbeitsform, Unternehmensvorstellung, Geschlechtsneutrale Stellenanzeige, Kontaktdaten des Unternehmens. Die Angabe der Verdiensthöhe gehört nicht dazu.

2.5.2 z. B.:

- exakte Besetzung nach benötigter Qualifikation möglich
- größere Auswahl an Bewerbern

**i** Bei der externen Personalbeschaffung werden neue Mitarbeiter von außerhalb des Unternehmens angeworben. Es sind zwei Vorteile der externen Personalbeschaffung aufzuzeigen. Auch möglich: Frische Ideen für das Unternehmen.

2.5.3 z. B.: Versetzung eines Mitarbeiters

**i** Bei der internen Personalbeschaffung wird die Stelle durch eine Person besetzt, die bereits im Unternehmen tätig ist. Es ist nur ein Beispiel zu nennen. Weitere Möglichkeiten: Aushang Schwarzes Brett, Auswahl aus Auszubildenden bzw. Praktikanten.

1

2

1

2

2

1

2.6 z. B.: freiwillige Sozialleistungen wie organisierte Kinderbetreuung

1

**i** Freiwillige betriebliche Sozialleistungen erfüllen den Zweck der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber seinen Mitarbeitern. Sie sollen aber auch die Arbeitsleistung des Mitarbeiters steigern (Motivation) oder die Belegschaft enger an das Unternehmen binden.

19

3.1.1

<b>A</b>	Gewerbesteuermesszahl	<b>B</b>	Hebesatz	<b>C</b>	24.500,00 €	<b>D</b>	2.380,00 €
----------	-----------------------	----------	----------	----------	-------------	----------	------------

A3

4

<b>i</b>	<b>A</b>	Das Schema für die Gewerbsteuerermittlung ist auswendig zu lernen und die entsprechenden Fachbegriffe sind zu verwenden.
	<b>B</b>	
	<b>C</b>	92.500,00 € – 68.000,00 € = 24.500,00 €
	<b>D</b>	3,5% von 68.000,00 € = 2.380,00 €

3.1.2 7000 GWST                      2.499,00 €                      an                      2800 BK                      2.499,00 €

2

**i** Es erfolgt eine Abbuchung vom Geschäftsbankkonto des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“, weshalb das Konto 2800 BK im Haben gebucht wird. Die Gewerbesteuer wird als Aufwandssteuer im Konto 7000 GWST im Soll gebucht.

3.1.3 Die Aussage ist nicht korrekt. Die Gewerbesteuer wird als Aufwand gebucht, weshalb der Unternehmenserfolg gemindert wird.

2

**i** Die Antwort erfordert eine Bewertung der Aussage, also ob diese richtig oder falsch ist. Außerdem ist eine kurze Begründung erforderlich.

3.2 4800 UST                      4.899,80 €                      an                      2800 BK                      4.899,80 €

2

**i** Liegt ein Kontoauszug als Beleg vor, kommt im Buchungssatz grundsätzlich das Konto 2800 BK vor. Da sich hinter dem Überweisungsbetrag in Höhe von 4.899,80 € ein Minuszeichen befindet, liegt eine Belastung des Geschäftsbankkontos vor, die im Konto 2800 BK im Haben zu buchen ist.

3.3 z. B.: Grundnahrungsmittel, Bücher

2

**i** Der Absatz 2 des Paragraphen 12 im Umsatzsteuergesetz bezieht sich laut dem angegebenen Gesetzestext auf steuerermäßigte Umsätze in Höhe von 7%. Weitere Beispiele: Zeitungen, Zeitschriften.

3.4 Grundsteuer: Gemeinde  
Kfz-Steuer: Bund

2

**i** Steuern werden nach ihrem Empfänger in Gemeinde-, Landes-, Bundes- und Gemeinschaftssteuern (erhalten Bund und Länder) eingeteilt.

14

**A4 4.1**

Anschaffungspreis	328.000,00 €
+ Anschaffungsnebenkosten	2.000,00 €
<b>= Anschaffungskosten</b>	<b>330.000,00 €</b>

0700 MA            330.000,00 €  
 2600 VORST        62.700,00 €     an     4400 VE            392.700,00 €

4

**i** Die Kosten für den Spezialtransport der Zuschneidemaschine sind Anschaffungsnebenkosten, die im Konto 0700 MA im Soll zu aktivieren (einzubuchen) sind. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Die Eingangsrechnung wird im Konto 4400 VE im Haben erfasst. Die Angabe der Nebenrechnung ist Pflicht!

**4.2 Rationalisierungsinvestition**

1

**i** Für die Angabe der richtigen Investitionsart ist der Hinweis „energie- und kostensparend“ im Einleitungssatz der Aufgabe zu berücksichtigen.

**4.3**

<b>A</b>	betriebsbereiten
<b>B</b>	Absetzung für Abnutzung
<b>C</b>	Nutzungsdauer/Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung

3

**i** Für die Textergänzungen dürfen keine Abkürzungen verwendet werden, weshalb beim Buchstaben B nicht „AfA“, sondern der Fachbegriff „Absetzung für Abnutzung“ anzugeben ist.

**4.4.1 Die Abschreibung entspricht in den Anfangsjahren nicht dem tatsächlichen Wertverlust.**

1

**i** Die lineare Abschreibung gilt als rechnerisch einfache Methode, da sie die Anschaffungskosten gleichmäßig auf die Nutzungsdauer verteilt. Dies bringt jedoch den beschriebenen Nachteil mit sich. Beim degressiven Abschreibungsverfahren (höhere Abschreibungsbeträge in den Anfangsjahren) besteht dieser Nachteil nicht.

**4.4.2 AfA-Satz in % =  $\frac{100}{10} = 10$**

→ Der Abschreibungssatz beträgt 10%.

1

**i** Um den AfA-Satz (= Prozentsatz) zu berechnen, ist in die folgende Formel der entsprechende Wert für die Nutzungsdauer einzusetzen:

$$\text{AfA-Satz in \%} = \frac{100}{\text{Nutzungsdauer}}$$

**4.4.3 Im Jahr der Anschaffung wird zeitanteilig nur für fünf Monate abgeschrieben.**

1

**i** Findet die Anschaffung einer hochwertigen Sachanlage (Anschaffungskosten > 800,00 € netto) nicht im Januar statt, also von Februar bis Dezember, so ist monatsgenau abzuschreiben. Dabei rechnet man den Anteil an der jährlichen Abschreibung für die Monate beginnend mit dem Anschaffungsmonat bis zum Dezember aus.

4.5 0890 GWG 520,00 €  
 2600 VORST 98,80 € an 2800 BK 618,80 € 3

**i** Ein Tablet-PC ist ein bewegliches, abnutzbares und selbstständig nutzbares Anlagegut. Da die Anschaffungskosten den Betrag von 250,00 € netto übersteigen, aber nicht mehr als 800,00 € netto betragen, handelt es sich um ein Geringwertiges Wirtschaftsgut, das im Konto 0890 GWG im Soll zu buchen ist. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Die Zahlung mit der Girocard wird im Konto 2800 BK im Haben erfasst.

14

5.1 6850 REK 85,00 €  
 2600 VORST 5,95 € an 2880 KA 90,95 € 3

A5

**i** Die Fahrkarte für die Fahrt zur Messe ist als Aufwand für Reisekosten im Konto 6850 REK im Soll zu buchen. Um den Nettobetrag bei einem Umsatzsteuersatz von 7% zu erhalten, rechnet man schnell  $90,95 \text{ €} : 1,07$ . Da es sich um eine Barzahlung handelt, wird als Zahlungsmittelkonto das Konto 2880 KA im Haben benötigt.

5.2.1 **Fertigungsmaterial** 8,00 € ↑ 100%  
 + Materialgemeinkosten 2,40 € ↑ 30% **Kostenstelle Material**  
 = Materialkosten 10,40 € ↑ 130% 2

**i** Das Fertigungsmaterial fällt in der Kostenstelle I (Material) an. Entsprechend wird das Berechnungsschema dieser Kostenstelle mit den anfallenden Einzel- (Fertigungsmaterial) und Gemeinkosten benötigt. Ausgehend von den Materialkosten (vermehrter Grundwert) ist eine Rückwärtsrechnung mit den entsprechenden Angaben auf dem abgebildeten Tablet vorzunehmen.

5.2.2 **Fertigungslöhne** 1

**i** Als Zuschlagsgrundlage in der Kostenstelle II (Fertigung) gelten die dort anfallenden Einzelkosten, also die Fertigungslöhne.

5.2.3 **Materialkosten** 10,40 €  
 + **Fertigungskosten** 39,60 €  
 = **Herstellkosten** 50,00 € 100%  
 + **Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten** 10,00 € 20% (8% + 12%)  
 = **Selbstkosten** 60,00 € 120% 3

**i** Die Selbstkosten ergeben sich als Summe aller anfallenden Kosten in den Kostenstellen I bis IV. Da die Kostenstellen III (Verwaltung) und IV (Vertrieb) die gleiche Berechnungsgrundlage haben (Herstellkosten), können die beiden Zuschlagssätze zusammengefasst werden.

5.3	Selbstkosten	60,00 €	↓	100,00%	
	<b>+ Gewinn</b>	<b>10,56 €</b>	↑	<b>17,60%</b>	
	= Barverkaufspreis	70,56 €			98,00%
	+ Kundenskonto	1,44 €			2,00%
	= Zielverkaufspreis	72,00 €		90,00%	100,00%
	+ Kundenrabatt	8,00 €		10,00%	
	= Listenverkaufspreis	80,00 €		100,00%	

→ Gewinn in % = 17,60

**i** Zur Lösung der Aufgabe wird das Schema der Verkaufskalkulation benötigt: Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Durch eine Differenzkalkulation lässt sich dann der Gewinn in Euro und Prozent berechnen.

5.4	6040 AWVM	600,00 €			
	2600 VORST	114,00 €	an	4400 VE	714,00 €

**i** Verpackungsmaterial, das für den Versand unserer Fertigerzeugnisse gebraucht wird, wird als Aufwand im Konto 6040 AWVM im Soll gebucht. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da es sich um einen Zielkauf handelt, wird das Konto 4400 VE im Haben benötigt.

4

3

16

**A6 6.1.1**

Listeneinkaufspreis (50 · 26,20 €)	1.310,00 €	100%	
– Liefererrabatt	196,50 €	15%	
= Zieleinkaufspreis	1.113,50 €	85%	100%
– Liefererskonto	22,27 €		2%
= Bareinkaufspreis	1.091,23 €		98%
+ Bezugskosten	20,00 €		
= <b>Einstandspreis</b>	<b>1.111,23 €</b>		

**i** Zur Lösung der Aufgabe wird das Schema der Einkaufskalkulation benötigt: Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Für die Berechnung des Einstandspreises ist die Menge von 50 Liter zu berücksichtigen. Der angegebene Listenpreis von 26,20 € bezieht sich auf einen Liter. Außerdem sind Bezugskosten von pauschal 20,00 € netto bei der Kalkulation anzusetzen.

**6.1.2** z. B.: kostenlose Beratungsmöglichkeit

**i** Aufgrund der Aufgabenstellung muss der anzugebende Grund aus dem vorliegenden Angebot des Lieferers herausgelesen werden. Weitere Antwortmöglichkeiten: Nähe zum Unternehmensstandort, günstiger Einstandspreis.

4

1

6.1.3	6030 AWB	1.113,50 €				
	6031 BZKB	20,00 €				
	2600 VORST	215,37 €	an	4400 VE	1.348,87 €	4

**i** Das Schmieröl wird als Betriebsstoff (siehe Unternehmensbeschreibung) im Konto 6030 AWB im Soll mit dem Zieleinkaufspreis der Kalkulation gebucht. Bei der Buchung müssen gemäß Kalkulation die Bezugskosten berücksichtigt werden, die im Unterkonto 6031 BZKB im Soll zu erfassen sind. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird diese im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

6.2.1 Just-in-time-Verfahren 1

**i** Unternehmen, die das Just-in-time-Verfahren anwenden, müssen sich gründlich mit ihren Lieferanten von Werkstoffen abstimmen. Dies ist notwendig, damit die Materialien genau zu dem Zeitpunkt eintreffen, wenn diese in der Produktion zur Herstellung der Fertigerzeugnisse benötigt werden. „Just-in-time“ bedeutet übersetzt so viel wie „termingerecht“.

6.2.2 Vorteil: z. B. Einsparung von Lagerkosten  
 Nachteil: z. B. Stillstand in der Produktion bei Lieferverzögerungen 2

**i** Der Hauptvorteil einer Lagerkostensenkung beim Just-in-time-Verfahren ergibt sich aus dem Ziel, Werkstoffe nur in der benötigten Menge anliefern zu lassen. Dadurch kann z. B. auch eine Veralterung und der Verderb der Bestände vermieden werden.

Das aufgeführte Beispiel für Nachteile hängt mit dem sehr hohen Liefer- und Transportbedarf des Just-in-time-Verfahrens zusammen. Ebenso der weitere Nachteil, dass aufgrund des hohen Lieferbedarfs evtl. Umweltschäden entstehen könnten.

6.3	6700 AWMP	250,00 €				
	2600 VORST	47,50 €	an	2800 BK	297,50 €	3

**i** Trimm-dich-Sport mietet den Lagerplatz, weshalb hier das Konto 6700 AWMP als Aufwand im Soll gebucht wird. Um den Nettobetrag bei einem Umsatzsteuersatz von 19% zu erhalten, rechnet man schnell  $297,50 \text{ €} : 1,19$ . Da es sich um eine Überweisung handelt, wird als Zahlungsmittelkonto das Konto 2800 BK im Haben benötigt.

A7 7.1	Variable Kosten „Traveller“ 130.000,00 € + Variable Kosten „Champion“ 400.000,00 € + Fixkosten 220.000,00 € = <b>Selbstkosten</b> 750.000,00 €	(5000 · 26,00 €) (20000 · 20,00 €)
--------	---	---------------------------------------

3

**i** Die Selbstkosten sind die angefallenen Gesamtkosten, die sich aus den variablen und den fixen Kosten zusammensetzen. Die variablen Stückkosten sind jeweils mit der produzierten Stückzahl zu multiplizieren.

7.2  $5000 \text{ Stück} \triangleq 40\%$   
 $x \text{ Stück} \triangleq 100\% \rightarrow x = 12500$

→ Vom Modell „Traveller“ könnten insgesamt 12500 Stück hergestellt werden.

1

**i** Die gesuchte maximal mögliche Produktionsmenge wird auch als Kapazität bezeichnet und entspricht 100%.

	„Traveller“ 5000 Stück (€)	„Champion“ 20000 Stück (€)	gesamt (€)
<b>Nettoverkaufserlöse</b>	<b>6</b> ↑ 40,00	27,50	
– Variable Kosten	26,00	20,00	
= Stück-DB	<b>5</b> ↑ 14,00	7,50	
Gesamt-DB	<b>4</b> ↑ 70.000,00	<b>3</b> ↓ 150.000,00	<b>2</b> ↑ 220.000,00
– Fixkosten			220.000,00
= Betriebsergebnis			<b>1</b>   0,00

→ Langfristige Preisuntergrenze „Traveller“ = 40,00 €

5

**i** Die Ermittlung der langfristigen Preisuntergrenze erfolgt in sechs Schritten:

- 1** Das Betriebsergebnis wird auf 0,00 € gesetzt.
- 2** Die Höhe des Gesamtdeckungsbeitrags entspricht den gesamten Fixkosten.
- 3** Die Preise für das andere Produkt (hier „Champion“) bleiben unverändert.
- 4** Durch Subtraktion des Deckungsbeitrags für das Produkt „Champion“ vom Gesamtdeckungsbeitrag wird der neue Deckungsbeitrag für das Produkt „Traveller“ ermittelt.
- 5** Anschließend wird beim Produkt „Traveller“ der Deckungsbeitrag gesamt durch die Stückzahl dividiert, sodass sich der Deckungsbeitrag/Stück ergibt.
- 6** Die Rückwärtsrechnung mit unveränderten variablen Kosten/Stück liefert den neuen Nettoverkaufspreis = langfristige Preisuntergrenze.

7.4 Stück-DB „Champion“ (siehe 7.3) = 7,50 €

$$\text{Gewinnschwellenmenge} = \frac{220.000,00}{7,50} = 29333,33$$

→ Ein Gewinn wird ab einer abgesetzten Menge von 29334 Stück erreicht.

2

**i** Die Stückzahl, bei der erstmals Gewinn erzielt werden kann, wird auch als Gewinnschwellenmenge bezeichnet. Diese ist mit folgender Formel zu berechnen:



$$\text{Gewinnschwellenmenge} = \frac{\text{fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag pro Stück}}$$

Die Menge ist als ganze Zahl anzugeben, wobei grundsätzlich aufzurunden ist.

7.5

<b>A</b>	Nettoverkaufserlöse	<b>B</b>	Fixkosten	<b>C</b>	Variable Kosten	<b>D</b>	Gewinnschwellenmenge
----------	---------------------	----------	-----------	----------	-----------------	----------	----------------------

4

<b>i</b>	<b>A</b>	Diese stellen grafisch eine Ursprungsgerade dar, die sich mit der Geraden für die Gesamtkosten im Break-even-Point schneidet.
	<b>B</b>	Die gesamten Fixkosten sind unabhängig von der Menge konstant.
	<b>C</b>	Sie nehmen mit der Produktionsmenge zu und ergeben sich graphisch als Ursprungsgerade, die parallel zu den Gesamtkosten verläuft.
	<b>D</b>	Zu produzierende und abzusetzende Menge, für die sich der Break-even-Point als Schnittpunkt von Nettoverkaufserlösen und Gesamtkosten ergibt.

15

8.1.1 6540 ABGWG 4.800,00 € an 0890 GWG 4.800,00 €

2 A 8

**i** Geringwertige Wirtschaftsgüter sind zum 31.12. grundsätzlich in voller Höhe abzuschreiben. Dies erfolgt unabhängig vom Anschaffungsmonat.

8.1.2 6010 AWF 1.700,00 € an 6011 BZKF 1.700,00 €

2

**i** Unterkonten werden über ihre Hauptkonten abgeschlossen. Bezugskosten erhöhen dabei im Hauptkonto die Aufwendungen im Soll (Aufwandskonto an Bezugskostenkonto). Nachlässe verringern hingegen die Aufwendungen des Hauptkontos im Haben (Nachlasskonto an Aufwandskonto).

8.1.3 6160 FRI 360,00 € an 3900 RST 360,00 €

2

**i** Hier handelt es sich um einen Kostenvoranschlag für eine Reparatur, die erst zu Beginn des folgenden Jahres im Januar durchgeführt werden kann. Da weder der genaue Fälligkeitstermin noch der konkrete zu zahlende Betrag bekannt sind, ist eine Rückstellung zu bilden. Dabei ist zu beachten, dass bei der Rückstellungsbildung der Nettobetrag zu buchen ist. Die Buchung der Umsatzsteuer erfolgt erst bei Rechnungseingang im neuen Jahr.

8.1.4 01.11.21 31.12.21 30.04.22



2900 ARA 260,00 € an 7510 ZAW 260,00 €

3

**i** Da bereits im November, also im Voraus, die Darlehenszinsen als Aufwand im Konto 7510 ZAW gebucht wurden, liegt der Fall Aktive Rechnungsabgrenzung (2900 ARA) vor. Der abzugrenzende Betrag bezieht sich immer auf das nächste Jahr (hier: 4 Monate).

8.1.5 2000 R 14.300,00 € an 6000 AWR 14.300,00 € 2

**i** Eine Bestandsmehrung bedeutet im aktiven Bestandskonto 2000 R: Anfangsbestand < Schlussbestand.

Der Mehrbestand kommt dadurch zustande, dass mehr Rohstoffe eingelagert, als verbraucht wurden. Der tatsächliche Rohstoffaufwand ist also niedriger als ursprünglich gebucht, weshalb der Verbrauch im Konto 6000 AWR im Haben zu korrigieren ist.

8.2.1 
$$\text{Einzugsliquidität in \%} = \frac{(135.000,00 + 32.000,00) \cdot 100}{250.000,00} = 66,80$$

→ Die Einzugsliquidität beträgt 66,80%. 2

**i** Um die Einzugsliquidität zu berechnen, sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Einzugsliquidität in \%} = \frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Der Idealwert beträgt 100%.

8.2.2 z. B.: Verkauf nicht mehr benötigter Sachanlagen 1

**i** Beim Auffinden von Verbesserungsmöglichkeiten kann auch die Formel mathematisch betrachtet werden: Der Wert für die Einzugsliquidität lässt sich erhöhen, indem flüssige Mittel und/oder Forderungen (im Zähler) erhöht werden bzw. kurzfristiges Fremdkapital (im Nenner) reduziert wird. Weitere Antwortmöglichkeiten: Abbau der Vorratslager durch Sonderaktionen zur Umsatzsteigerung, Werbemaßnahmen zur Absatzsteigerung, Umwandlung kurz- in langfristiges Fremdkapital.

8.2.3 Die Goldene Finanzierungsregel besagt, dass langfristiges Vermögen (Anlagevermögen) langfristig und kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) entsprechend kurzfristig finanziert werden soll. 1

**i** Wird die Goldene Finanzierungsregel (Grundsatz der Fristengleichheit) eingehalten, ist die benötigte Liquidität vorhanden, um die mit der Sachanlage erwirtschafteten Finanzmittel für die Kreditrückzahlung zu verwenden.

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>AfA</b>	<b>Absetzung für Abnutzung</b>
<b>AG</b>	<b>Aktiengesellschaft</b>
<b>BAB</b>	<b>Betriebsabrechnungsbogen</b>
<b>BDI</b>	<b>Bundesverband der Deutschen Industrie</b>
<b>BGB</b>	<b>Bürgerliches Gesetzbuch</b>
<b>BIC</b>	<b>Bank Identifier Code (Internationale Bankleitzahl)</b>
<b>DAX</b>	<b>Deutscher Aktienindex</b>
<b>e. K.</b>	<b>eingetragener Kaufmann, eingetragene Kauffrau</b>
<b>e. Kfm.</b>	<b>eingetragener Kaufmann</b>
<b>e. Kfr.</b>	<b>eingetragene Kauffrau</b>
<b>ELStAM</b>	<b>Elektronische Lohnsteuer-Abzugsmerkmale</b>
<b>EstG</b>	<b>Einkommensteuergesetz</b>
<b>ETF</b>	<b>Exchange Traded Fund (Börsengehandelter Fonds)</b>
<b>FIBU</b>	<b>Finanzbuchhaltung</b>
<b>GbR</b>	<b>Gesellschaft bürgerlichen Rechts</b>
<b>GmbH</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>GoB</b>	<b>Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</b>
<b>GWG</b>	<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>
<b>HGB</b>	<b>Handelsgesetzbuch</b>
<b>HRA</b>	<b>Handelsregister Abteilung A (Einzelunternehmen, Personengesellschaften)</b>
<b>HRB</b>	<b>Handelsregister Abteilung B (Kapitalgesellschaften)</b>
<b>HWK</b>	<b>Handwerkskammer</b>
<b>IBAN</b>	<b>International Bank Account Number (Internationale Bankkontonummer)</b>
<b>IHK</b>	<b>Industrie- und Handelskammer</b>
<b>IKR</b>	<b>Industriekontenrahmen</b>
<b>ISIN</b>	<b>International Securities Identification Number (Intern. Wertpapierkenn-Nr.)</b>
<b>KfW</b>	<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau</b>
<b>KG</b>	<b>Kommanditgesellschaft</b>
<b>LfA</b>	<b>Landesanstalt für Aufbaufinanzierung</b>
<b>MwSt</b>	<b>Mehrwertsteuer</b>
<b>OHG</b>	<b>Offene Handelsgesellschaft</b>
<b>p. a.</b>	<b>per annum (jährlich) bzw. per anno (für das Jahr)</b>
<b>PIN</b>	<b>Persönliche Identifikationsnummer (Geheimzahl für Kontozugang)</b>
<b>Schufa</b>	<b>Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung</b>
<b>SEPA</b>	<b>Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)</b>
<b>TAN</b>	<b>Transaktionsnummer (Einmalkennwort, z. B. für Überweisung)</b>
<b>USt</b>	<b>Umsatzsteuer</b>
<b>USt-IdNr.</b>	<b>Umsatzsteuer-Identifikationsnummer</b>
<b>WKN</b>	<b>Wertpapierkennnummer (national)</b>
<b>XETRA</b>	<b>Exchange Electronic Trading (Elektronisches Handelssystem)</b>

# STICHWORTVERZEICHNIS

- A**bgrenzungsrechnung 51 f.  
Abschreibung 34, 41 f., 44  
Abschreibungsbetrag 35  
Abschreibungssatz 35  
Absetzung für Abnutzung (AfA) 34  
Abteilung 26  
Abzahlungsdarlehen 31  
AIDA-Modell 16  
Aktien 37 ff.  
Aktienfonds 37  
Aktienindices 37  
Aktive Rechnungsabgrenzung 45, 47  
Aktivierung 33, 39  
Amortisationsrechnung 35  
Anderskosten 52  
Angebotskalkulation 12  
Anlagendeckung I und II 50  
Annuitätendarlehen 31  
Anschaffungskosten 33  
Anschaffungsnebenkosten 33 f.  
Arbeitsformen 19  
Atypische Beschäftigung 19  
Aufbauorganisation 26  
Aufbereitete Bilanz 48  
Aufbereitete GUV-Rechnung 48  
Aufgaben Unternehmensführung 25  
Ausführungsstelle 26  
Ausgangsfrachten 12  
Auslastung 57  
Außenfinanzierung 29  
Autoritativer Führungsstil 27
- B**aisse 38  
Bankeinlagen 36  
Barliquidität 50  
Beiträge 22  
Berechnung Zinstage 30, 40  
Bestandsveränderungen 11, 44, 54  
Bestellkosten 11  
Beteiligungsentgelt 19  
Beteiligungsfinanzierung 30  
Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 54  
Betriebsergebnis 51 f., 56, 58
- Betriebsstoffe 9  
Bezugskosten 9, 10, 46  
Bilanzkennzahlen 49 f.  
Branchenvergleich 49  
Break-even-Point 57  
Bruttoentgelt 19  
Buchungskreislauf 43  
Bundessteuer 24  
Businessplan 7
- C**ash Cows 15
- D**arlehensarten 31  
Deckungsbeitrag 56 ff.  
Depotgebühren 39  
Deutscher Aktienindex (DAX) 38  
Direkte Abschreibung 41  
Direkter Vertrieb 16  
Disagio 30  
Diversifikation 39  
Dividende 38 f.  
Dumpingpreis 15
- E**delmetalle 37  
Effektiver Zinssatz 31  
Eigenfertigung (Make) 59  
Eigenfinanzierung 29 f.  
Eigenkapitalquote 29  
Eigenkapitalrentabilität 50  
Eigenkapitalzins 28  
Eingetragener Kaufmann/eingetragene Kauffrau 8  
Einkaufskalkulation 9  
Einkommensteuergesetz (EStG) 34  
Einlagenfinanzierung 30  
Einliniensystem 26  
Einwandfreie Forderungen 41  
Einzelhändler 17  
Einzelkosten 53 ff., 56  
Einzelunternehmen 8  
Einzelwertberichtigung 42, 45  
Einzugsliquidität 50  
Entgeltabrechnung 19  
Erfolgsermittlung 28, 46  
Erfolgskennzahlen 49 f.  
Erinnerungswert 35  
Erlösberichtigungen 13, 46  
Ermäßigter Umsatzsteuersatz 23
- Ersatzinvestition 33  
Erweiterungsinvestition 33  
Externe Personalbeschaffung 18  
Externer Vergleich 49
- F**actoring 32, 41  
Fertigungsgemeinkosten 54 f.  
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz 54  
Fertigungskosten 54 f.  
Fertigungslöhne 53 ff.  
Fertigungsmaterial 53 ff.  
Festdarlehen 31  
Festgeld 36  
Finanzierungsarten 29  
Fixe Kosten 35, 56 ff.  
Freiwillige betriebliche Personalzusatzkosten 20  
Freiwillige betriebliche Sozialleistungen 18  
Fremdbauteile 9  
Fremdbezug (Buy) 59  
Fremdfinanzierung 29  
Fremdinstandhaltung 34  
Führungsstile 27  
Führungstechniken 27
- G**ebäude 34  
Gebühren 22  
Geldanlagekriterien 38  
Gemeindesteuer 24  
Gemeinkosten 53 ff., 56  
Gemeinkostenzuschlagssätze 54  
Gemeinschaftssteuer 24  
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 33 f., 44  
Gesamtergebnis 51 f.  
Gesamtkalkulation 55  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) 8  
Gesetzliche Personalzusatzkosten 20  
Gewerbesteuer 24  
Gewinnschwellenmenge 57  
Gewinnzone 57  
Gold 37 f.  
Goldene Finanzierungsregel 29  
Großhändler 17

Grundsteuer 24  
Grundstück 34

**H**andelsregister 8  
Handelsvertreter 17  
Hard Skills 18  
Harte Standortfaktoren 8  
Hausse 38  
Herstellkosten der Erzeugung 54 f.  
Herstellkosten des Umsatzes 54 f.  
Hierarchieebene 26  
Hilfsstoffe 9  
Hochpreispolitik 15

**I**mmobilien 34, 37 f.  
Indirekte Abschreibung 42, 44 f.  
Indirekter Vertrieb 17  
Innenfinanzierung 29  
Insolvenzquote 42  
Insolvenzverfahren 40  
Interne Personalbeschaffung 18  
Interner Vergleich 49  
Inventurdifferenzen 43  
Investitionsrechnung 35

**J**ust-in-time-Verfahren 11

**K**alkulatorische Abschreibungen 52  
Kalkulatorische Kosten 52  
Kalkulatorische Zinsen 35  
Kalkulatorischer Unternehmerlohn 52  
Kapazität 57, 59  
Kapitalanlage 36 ff.  
Kapitalgesellschaften 8  
Kaufabrechnung Aktien 39  
Kirchensteuer 19  
Kleingüter 33  
Kommunikationsgebühren 17  
Kommunikationspolitik 16  
Kontokorrentkredit 32  
Kooperativer Führungsstil 27  
Kosten- und Leistungsrechnung 51  
Kostenartenrechnung 51, 53  
Kostenstellen 53 f.  
Kostenstellenrechnung 51, 53 f.  
Kostenträgerrechnung 51, 55

Kostenträgerstückrechnung 55  
Kostenträgerzeitrechnung 55  
Kostenvergleichsrechnung 35  
Kraftfahrzeugsteuer 24  
Kreditlinie 32  
Kritische Menge 59  
Kündigungsgeld 36  
Kursgewinn 39  
Kursverlust 39  
Kurzfristige Preisuntergrenze 58

**L**agerkosten 11  
Landessteuer 24  
Langfristige Preisuntergrenze 58  
Leasing 32  
Leihverpackung 10, 13  
Leistungsentgelt 19  
Leitungsstelle 26  
Lieferantenkredit 32  
Lineare Abschreibung 35  
Liquidation 40  
Liquidität (Verfügbarkeit) 38  
Lohnnebenkosten 20  
Lohnsteuer 19  
Lohnsteuerklassen 19

**M**agisches Dreieck der Geldanlage 38  
Mahngebühren 32, 40  
Make or Buy 59  
Management by Delegation 27  
Management by Exception 27  
Management by Objectives 27  
Mangels Masse 40  
Marketing-Mix 14  
Marketingziele 14  
Marktwachstum 15  
Materialgemeinkosten 54 f.  
Materialgemeinkostenzuschlagssatz 54  
Materialkosten 54 f.  
Mehrbestand 11, 44, 55  
Mehrliniensystem 26  
Mengenschlüssel 53  
Mietaufwendungen 34  
Mieteträge 36  
Minderbestand 11, 44, 55

**N**achhaltigkeit 38  
Nachträgliche Preisnachlässe 10, 13, 46  
Nettoentgelt 19

Neutrale Aufwendungen/  
Erträge 52  
Niedrigpreispolitik 15

**Ö**ffentliche Förderprogramme 32  
Öffentlichkeitsarbeit 16  
Ökologische Ziele 7, 33  
Ökonomische Ziele 7, 14, 33

**O**ptimale Bestellmenge 11  
Order 38  
Organigramm 26

**P**assive Rechnungsabgrenzung 45, 47  
Pauschalwertberichtigung 42, 44  
Periodenfremder Aufwand 47  
Periodenfremder Ertrag 47  
Personalbeschaffung 18  
Personalführung 27  
Personalzusatzkosten 20  
Poor Dogs 15  
Portfolio-Analyse 15  
Preisdifferenzierung 15  
Preispolitik 15  
Preisstrategien 15  
Preisuntergrenzen 58  
Privateinlagen 28, 50  
Privatentnahmen 28, 50  
Privatkonto 28, 46  
Produktdifferenzierung 15  
Produkteliminierung 15  
Produktinnovation 15  
Produktionsprogramm 58  
Produktlebenszyklus 15  
Produktpolitik 15  
Produktvariation 15  
Programmgestaltung 15  
Provisionen 17  
Psychologische Ziele 14  
Public Relations 16

**Q**uestion Marks 15

**R**abatt 9, 12  
Rationalisierungsinvestition 33  
Rechtsform 8  
Regelsteuersatz 23  
Reisekosten 17  
Relativer Marktanteil 15  
Rendite (Rentabilität) 38  
Restbuchwert 35

Risikoprämie 28, 50  
 Rohstoffe 9  
 Rücksendung 10, 13  
 Rückstellungen 45, 47

**S**achanlagen 33 ff.  
 Sales Promotion 16, 58  
 Sanierung 40  
 Schlussbilanzkonto 47  
 Schuldendienst 30  
 Schwellenpreis 15  
 Selbstfinanzierung 29 f.  
 Selbstkosten 56 ff.  
 Sicherheit 38  
 Sichteinlagen 36, 38  
 Skimming 15  
 Skonto 10, 13  
 Skontobuchungssatz 10, 13  
 Soft Skills 18  
 Solidaritätszuschlag 19  
 Sondereinzelkosten der  
 Fertigung 53 ff.  
 Soziale Ziele 33  
 Sozialleistungen 21  
 Sozialversicherungsabzüge  
 19  
 Sparbrief 36  
 Sparbuch 36  
 Spareinlagen 36, 38  
 Sparplan 36  
 Spesen 38 f.  
 Sponsoring 16  
 Stäbe 26  
 Stabliniensystem 26  
 Standortfaktoren 8  
 Stars 15  
 Stelle 26  
 Stellenanzeigen 18

Steuerabzüge 19  
 Steuerarten 23  
 Steuerfreie Umsätze 23  
 Steuern 22  
 Stiller Gesellschafter 30  
 Stornobuchung 10, 13  
 Stückkalkulation 55  
 Subventionen 21

**T**agesgeldkonto 36  
 Teilhaberpapier 37  
 Teilkostenrechnung 56 ff.  
 Teilweiser Forderungsausfall  
 42  
 Teilzeitarbeit 19  
 Termineinlagen 36, 38

**U**msatzerlöse 12  
 Umsatzsteuer 23  
 Umsatzsteuersatz 22  
 Umsatzsteuerzahllast 23 f.  
 Uneinbringliche Forderungen  
 41  
 Unternehmensanalyse 48  
 Unternehmenskennzahlen  
 49 f.  
 Unternehmensphilosophie 25  
 Unternehmensvergleich 49  
 Unternehmensziele 7  
 Unternehmerlohn 28, 50

**V**ariable Kosten 35, 56 ff.  
 Verbrauchsmaterial 33  
 Verkaufsabrechnung Aktien  
 39  
 Verkaufsförderung 16, 58  
 Verkaufskalkulation 12  
 Verlustzone 57  
 Verpackungsmaterial 12

Versandkosten 12 f.  
 Versicherungsbeiträge 34  
 Verteilungsschlüssel 53  
 Vertriebsgemeinkosten-  
 zuschlagssatz 54  
 Vertriebspolitik 16  
 Verwaltungsgemeinkosten-  
 zuschlagssatz 54  
 Verzugszinsen 32, 40  
 Vollkostenrechnung 51 ff.

**W**eiche Standortfaktoren 8  
 Werbemittel 16  
 Werbeträger 16  
 Werbung 16  
 Werkstoffarten 9  
 Wertminderung 34  
 Wertpapier 37 ff.  
 Wertschlüssel 53  
 Wirtschaftskreislauf 21

**Z**ahllast 23 f.  
 Zahlungsverzug 32, 40  
 Zeitanteilige Abschreibung 35  
 Zeitarbeit 19  
 Zeitentgelt 19  
 Zeitschlüssel 53  
 Zeitvergleich 49  
 Zielharmonie 7, 14  
 Zielkonflikt 7, 11, 14, 38  
 Zinsaufwand 31  
 Zinsen 30, 36  
 Zinserträge 36  
 Zinsrechnung 30, 36  
 Zinstage 30  
 Zusatzaufträge 59  
 Zusatzkosten 52  
 Zweifelhafte Forderungen 41

## Bildquellen

dpa Picture-Alliance GmbH  
 (Seiten 64 [auszugsweise], 93, 108, 130, 133, 270 [editiert])

Shutterstock, Inc.  
 (Umschlag, Seiten 15–16, 26, 51, 60–63, 65, 68, 86, 88, 93, 105–106, 111, 127–128, 132, 135, 160, 173, 181, 183, 197, 200, 202, 219, 225, 229, 241, 243, 247, 265–266, 269, 274–275)